

Dieser Bericht möge zeigen, daß es für einen Laien nicht gerade einfach ist, die Entwicklung eines Käfers aufzuklären. Ohne die sachkundige Hilfe von Herrn Professor Hering wäre ich nicht zum Ziele gelangt. Ihm gebührt Dank.

Literatur:

- Hoffmann, A., Faune de France, Col. Curculionides, p. 1344.  
Emden, van, Trans. R. Ent. Soc., London 1938, p. 22 (durch Herrn Dr. K.W. Harde, Ludwigsburg).

Anschrift des Verfassers:

Walter Liebmann,  
7082 Oberkochen, Gartenstr. 19

Beobachtungen zur Lebensweise von *Opisthograptis luteolata* L. (Lep.)  
=====

Von W. Schäfer, Stuttgart

Diese Geometride ist überall in der Umgebung von Stuttgart verbreitet, aber nicht häufig. Ihre Flugzeit erstreckt sich von April bis Anfang Juni. Der Falter bevorzugt das mit Weißdorngebüsch durchsetzte Unterholz lichter Laubwälder, aber auch im Stadtgebiet selbst und in alten, aufgelassenen Weinbergen habe ich ihn öfters angetroffen.

Am 28. August 1966 fing ich auf dem Neckardamm bei Stuttgart-Untertürkheim ein Weibchen der zweiten unvollständigen Generation. Auch in den Jahren 1960 und 1961 konnte ich je ein Exemplar dieser Generation im Stadtgebiet beobachten. Die Entwicklung dieser Art ist recht merkwürdig.

Die Eiablage ließ sich leicht erzielen. Das Ei ist oval und zeigt eine feine Netzzeichnung. Anfangs ist es gelblichweiß, färbt sich später aber rötlich. Kurz vor dem Schlüpfen verdunkelt es sich. Nach 14 Tagen krochen die ersten Räumchen aus.

Schon im ersten Raupenstadium zeigte sich, daß der größte Teil der Räumchen besonders stark wuchs. Nach der dritten Häutung gab es keinen Zweifel mehr daran, daß sich diese Gruppe der Raupen noch im Herbst verpuppen würde. Schon nach der zweiten Häutung

hatte ich sie von den übrigen, sich langsamer entwickelnden Räumchen abgesondert. Als sich Anfang November die letzten Raupen der ersten Gruppe im Laub zur Verpuppung einspannen, setzten sich die noch verbliebenen zur Überwinterung fest.

Die Zucht wurde von Anfang an in Plastikbehältern, die mit Gazefenstern versehen sind, durchgeführt. Als Futter wurde Weißdorn gereicht, er wurde im Gegensatz zu Trauer- und Salweide gern und willig angenommen. Alle zwei Tage wurden die Raupen etwas besprüht und das Futter ausgewechselt.

Der Behälter mit den Puppen wurde in einem ungeheizten Raum aufbewahrt. Zu meiner Überraschung schlüpfen ab Mitte November die Falter. Mitte Dezember waren - bis auf einen - alle Falter geschlüpft. Die daraus erhaltenen Falter gleichen den Frühjahrstieren und sind in der Zeichnung nicht abweichend. Aus der überliegenden Puppe erhielt ich am 4. Februar 1967 ein Weibchen der ab. flavissima Krulik. Alle Costalflecken sind bis auf schwache Reste verschwunden.

Die überwinternden Raupen nahmen im April wieder Futter auf und entwickelten sich sehr schnell. Ende Mai erhielt ich daraus die Falter, die den Herbsttieren gleichen.

Zur Biologie von *Scopula nemoraria* Hbn. (Lep.)  
=====

Von W. Schäfer, Stuttgart

Ende Mai und Anfang Juni 1965 und 1967 sammelte ich in der näheren und weiteren Umgebung von Freiburg i. Brg.. Sehr gute Ergebnisse erzielte ich dabei in einem westlich der Stadt gelegenen Laubmischwald. Unter anderen interessanten Geometriden fing ich dort auch *Scopula nemoraria* Hbn. in Anzahl. Dies überraschte mich, da der Falter an anderen mir bekannten engbegrenzten Flugstellen immer nur in wenigen Stücken angetroffen wird.

Durch seinen Namen "M o o s w a l d" wird dieses Waldgebiet treffend charakterisiert. Viele tiefer gelegenen Stellen stehen besonders im Frühjahr nach dem Auftauen des Bodens und nach langanhaltenden Regenfällen oft tagelang, ja in manchen Fällen sogar wochenlang unter Wasser. Selbst manche Wege sind dann stellenweise kaum passierbar. Die Höhenunterschiede sind zwar nur sehr gering, doch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [2\\_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Schäfer Wilfried

Artikel/Article: [Beobachtungen zur Lebensweise von \*Opisthograptis luteolata\* L. \(Lep.\) 99-100](#)